

Protokollauszug

aus der
24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 03.11.2021

öffentlich

**Top 8.9 Anpassung des Beschlusses der StVV zur Integrierte Kita- und Schulentwick-
lungsplanung 2021 bis 2026 vom 23. Juni 2021
21/SVV/1101
abgelehnt**

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird dieser Antrag gemein-
sam mit der DS 21/SVV/1109 behandelt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Hähle als Schulleiter des Oberstufenzentrums 1 das
Rederecht in dem er für den Erhalt des Oberstufenzentrums I wirbt und dies begründet.

Anschließend wird der Antrag namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Finken einge-
bracht sowie die **Überweisung** beider Drucksachen in den **Ausschuss für Bildung und Sport**
beantragt.

Nach der gemeinsamen Beratung, siehe Tagesordnungspunkt 8.31, wird der Antrag namentlich
zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschluss zur Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 in der Stadtver-
ordnetenversammlung vom 23. Juni 2021 wird wie folgt geändert:

a) Die Schule am Schloss (28) verbleibt am Interimsstandort in der Modulanlage an der Espla-
nade. Dieser Standort wird so qualifiziert, dass er auch für die Folgeschuljahre genutzt werden
kann. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgt der Umzug nach Krampnitz.

b) Die Schule am Schloss (28) wird in den gesamten Prozess (Planung, Bau, etc.) für den Schul-
bau in Krampnitz eng eingebunden, um den Bedürfnissen der Schule beim Bau des neuen Schul-
standortes Rechnung zu tragen.

c) Am Standort Pappelallee wird zum Schuljahr 2022/2023 ein vierzügiges Gymnasium errichtet.
Das Gymnasium startet zunächst am Standort Jägerallee (derzeit OSZ I) als zwei bis vierzügiges
Gymnasium. Ab voraussichtlich dem Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgt die Fortführung des
vierzügigen Gymnasiums in massiver Bauweise am Standort Pappelallee.

d) Die Organisationsstrukturen der Oberstufenzentren werden überprüft, um eine sinnvolle und
wirtschaftliche Auslastung an den einzelnen Standorten zu erreichen. Insbesondere in Anbetracht
der schwierigen Standortsuche für soziale Infrastruktur in der Landeshauptstadt Potsdam ist auch
die Verlagerung von Oberstufenzentren/ Bildungsgängen innerhalb der Landeshauptstadt zu prü-
fen.

